



## Acht und dreyßigster Brief.

Freund,

Es scheint, als wenn Sie alles das steife und männliche Wesen erlangt hätten, das wir oft an unserm Freunde, dem N. L. in H. getadelt haben, wenn er über die Schmelzung, die zärtliche Schmelzung der Schöngeisteren höhnisch war. Können Sie so gestählt seyn, mir einen so boshafsten Wunsch zu eröffnen, mich gelbsüchtig zu ärgern? Ach die lachende und malende Jugend ist dahin, geschwinder wie die Rosen, die um den Mittag den Busen des Mädchens ziereten, und vor der Dämmung welk wurden, und starben! Es kommt schon der weniger angenehme Sommer auf den heitern Frühling des Lebens. Und wenn denn erst der kürzeste Tag des nichts mehr hoffenden Stolzes und des Vergnügens kommen wird; wenn ein ehrbares Weiße das Kastanienbraun der Locken, die noch ist dem Stolze schmeicheln, wird gebleicht haben, und